



St. Bonifatius Altenbögge  
Bahnhofstraße 18, 59199 Bönen



St. Elisabeth Nordbögge  
Liegnitzer Straße 1, 59199 Bönen



Christ-König Bönen  
Kirchstraße 17 a, 59199 Bönen



Herz-Jesu Heeren-Werve  
Pröbstingstraße 11, 59174 Kamen

<b>Pfarrbüro</b> Bahnhofstraße 20, 59199 Bönen <b>Tel. 02383 8246</b> Fax 02383 950634 Pfarrbüro: <a href="mailto:pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de">pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de</a> Pfarrer: <a href="mailto:benno.heimbrodt@stbarbara-boenen-heeren.de">benno.heimbrodt@stbarbara-boenen-heeren.de</a> dienstags 10:00 - 12:00 Uhr freitags 10:00 - 12:00 Uhr		Gemeindebüro Heeren-Werve: Pröbstingstraße 13, 59174 Kamen Tel. 02307 40263 Fax 02307 40244 <a href="mailto:Herz-Jesu-Heeren-Werve@t-online.de">Herz-Jesu-Heeren-Werve@t-online.de</a> dienstags 10:00 - 12:00 Uhr	
<b>Pfarrheim St. Bonifatius</b> Bahnhofstraße 18 a, 59199 Bönen Tel. 02383 57951	<b>Pfarrheim Christ-König</b> Goethestraße 40 a, 59199 Bönen Tel. 02383 9670829	<b>Pfarrheim Herz-Jesu</b> Westfälische Straße 21, 59174 Kamen Tel. 02307 41804	
Pfarrer Benno Heimbrodt	02383 8246	Gemeindereferentin Julia Kettler	0172-8565274
Pastor Ralph Vartmann	02307 85404	E-Mail: <a href="mailto:julia.kettler@stbarbara-boenen-heeren.de">julia.kettler@stbarbara-boenen-heeren.de</a>	
Diakon Helmut Krause	02307 42295	Büro Gemeindereferentin	02383 9670129
Diakon Adam Sulich	02383 58427	Bahnhofstraße 20 a, 59199 Bönen	

Homepage: [www.stbarbara-boenen-heeren.de](http://www.stbarbara-boenen-heeren.de)

## Pfarnachrichten der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren für die Zeit vom 20. Januar bis zum 4. Februar 2024

### Johannes 1, 35-42 – 2. Sonntag des Jahreskreises

» Andreas traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden – das heißt übersetzt: Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels. «



#### Und blieben jenen Tag bei ihm.

Was mag Jesus den Jüngern geboten haben, als sie „mal kommen und gucken“ wollten? Das Evangelium sagt darüber nichts, nur dass nach diesem Tag klar war: Zu Johannes, ihrem bisherigen Lehrmeister, gehen sie nicht zurück. Der Neugefundene passt. Und er

passt so gut, dass Andreas seinen Bruder sogar sagen kann: „Wir haben den Messias gefunden.“ Mehr geht nicht.

Mich fasziniert an dieser Bibelstelle immer wieder, wie wenig geredet wird. Die Sätze sind kurz, Johannes und Jesus predigen nicht, sie laden ein zum Sehen. Und die Jünger bleiben auch nicht in der altvertrauten Sicherheit – nach dem Motto: Wer weiß, was dann passiert? Ob das Neue wirklich besser ist? Ob sich das lohnt? Sie hören, was der vertraute Lehrmeister Johannes sagt, wollen sich ein Bild machen, nehmen sich Zeit zum Schauen und Prüfen. Dann wollen und können sie ihr Glück nicht für sich behalten. Und so kommt einer dazu, der „Fels“ titulierte wird, der am Ende größer sein wird als die beiden, mit denen die Bewegung anfangt.

Jesus lädt Suchende ein – damit beginnt der Evangelist Johannes seine Erzählung. Menschen lassen sich locken ins Neue und Unbekannte und finden darin das Leben. Gute Aussichten fürs noch neue Jahr!

Liebe Gemeinde,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen alles Gute,  
Wohlbefinden und Gottes Segen.

Ihr

*Benno Heimbrodt*

Benno Heimbrodt, Pfarrer



*Die Berufung ist nicht ein Auftrag,  
bestimmte Dinge für Gott zu erledigen,  
sondern die Einladung  
in eine Gemeinschaft.*

Magnus Malm

### Markus 1, 14-20 – 3. Sonntag des Jahreskreises

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «



**Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.**

Ich finde es faszinierend: Diese Zustandsbeschreibung Jesu steht

nicht am Ende seines Wirkens, sondern am Anfang. Es sind im Markusevangelium die ersten Worte Jesu am Beginn seines öffentlichen Wirkens. Noch ist kein zukünftiger Jünger berufen, Jesus ist in seinem Wirken noch allein – und dennoch: Die Zeit ist erfüllt. Weil der Mensch gewordene Gott unter den Menschen ist. Durch seine Gegenwart allein ist Reich Gottes schon nahe. Da muss keine menschliche Vorleistung erbracht werden. Der nächste Satz Jesu lautet: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“, doch Umkehr und Glaube sind keine Voraussetzung, dass die Zeit erfüllt ist, sondern Ergebnis. Und an welches Evangelium sollen die Menschen glauben? Denn noch hat Jesus keine Botschaft verkündet, doch das ist auch nicht notwendig. Er selbst ist die Botschaft: Die Menschwerdung Gottes – dass Gott die Menschen so sehr geliebt hat, dass er selbst Mensch sein möchte – ist die Botschaft, mit der die Zeit erfüllt und das Reich Gottes nahe ist. An diese Liebe Gottes möchte ich glauben und danach leben, also lieben.

## Gottesdienstplan 20. Januar bis 4. Februar 2024

<b>Samstag, 20. Januar</b>		<b>Hl. Fabian, Hl. Sebastian, Marien-Samstag</b>
Herz-Jesu	15:30 Uhr	<i>Taufe des Kindes Lilli Stehling</i>
Herz-Jesu	17:00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
<b>Sonntag, 21. Januar</b>		<b>3. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Christ-König	10:00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, ++ Ehel. Kuhnert / + Anna Glensk
St. Bonifatius	11:30 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Hubert Hirschberg als Jahresseelenamt / Leb. u. ++ d. Fam. Brömmelhues und Bernhörster und in besonderer Meinung 7 JG ++ Theresa Tran und Maria Tran, Leb. u. ++ d. Fam. Hoang und Tran
<b>Dienstag, 23. Januar</b>		<b>Sel. Heinrich Seuse, Sel. Nikolaus Groß</b>
Herz-Jesu	09:00 Uhr	Hl. Messe. + Ralf Brocke
<b>Mittwoch, 24. Januar</b>		<b>Hl. Franz von Sales</b>
Christ-König	09:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Donnerstag, 25. Januar</b>		<b>BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS</b>
St. Elisabeth	18:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Freitag, 26. Januar</b>		<b>Hl. Timotheus und hl. Titus</b>
St. Bonifatius	09:00 Uhr	Hl. Messe
Alloheim	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Christ-König	16:30 Uhr	<i>Kinderkirche</i>
<b>Samstag, 27. Januar</b>		<b>Hl. Angela Meríci, Hl. Julian, Marien-Samstag</b>
Herz-Jesu	17:00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, Leb. u. ++ d. Fam. Wilhelm Rabe
<b>Sonntag, 28. Januar</b>		<b>4. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Christ-König	10:00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Anne Bachmann als 1. JG / + Jürgen Diek / Leb. u. ++ d. Fam. Mai und Skiba
St. Bonifatius	11:30 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, JG ++ Peter Hoang und Anna Tran, Leb. u. ++ d. Fam. Hoang und Tran
<b>Dienstag, 30. Januar</b>		
Herz-Jesu	09:00 Uhr	Hl. Messe, Leb. u. ++ d. Fam. Siedhoff u. Deist
<b>Mittwoch, 31. Januar</b>		<b>Hl. Johannes Bosco</b>
Christ-König	09:00 Uhr	Hl. Messe



## Donnerstag, 01. Februar

St. Elisabeth 18:00 Uhr Hl. Messe

## Freitag, 02. Februar DARSTELLUNG DES HERRN

Herz-Jesu 14:30 Uhr Hl. Messe - **Patronatsfest** -  
St. Bonifatius 15:00 Uhr Hl. Messe zu Mariä Lichtmess

**Gemeinsame Feier der Kfd und Caritas St. Bonifatius und Christ-König mit anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim St. Bonifatius**

## Samstag, 03. Februar Hl. Blasius, Hl. Ansgar, Marien-Samstag

Herz-Jesu 17:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Marlies Haringhaus als 6-Wochen-Amt

## Sonntag, 04. Februar 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Christ-König 10:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Margot Müller (Caritas) /  
+ Elisabeth Meschede (kfd) / + Wolfgang Schilch als JG  
St. Bonifatius 11:30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde,  
++ d. Fam. Tran, ++ d. Fam. Bui, ++ d. Fam. Helmut Majer

Beichtgelegenheit nach Absprache.

		Evangelien-Texte	Kollekten bzw. Spenden für
20.01./21.01.2024	3. Sonntag im Jahreskreis	Mark. 1, 14-20	die Familienseelsorge
27.01./28.01.2024	4. Sonntag im Jahreskreis	Mark. 1, 21-28	die Erhaltung unserer kirchlichen Gebäude
03.02./04.02.2024	5. Sonntag im Jahreskreis	Mark. 1, 29-39	die Diasporaseelsorge

Bei Spenden per Überweisung verwenden Sie bitte die IBAN unserer Pfarrei wie folgt: DE16 4106 2215 0004 1558 01 und geben bitte an, wofür Sie Ihre Spende verwendet haben möchten. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

## Veranstaltungen und Termine

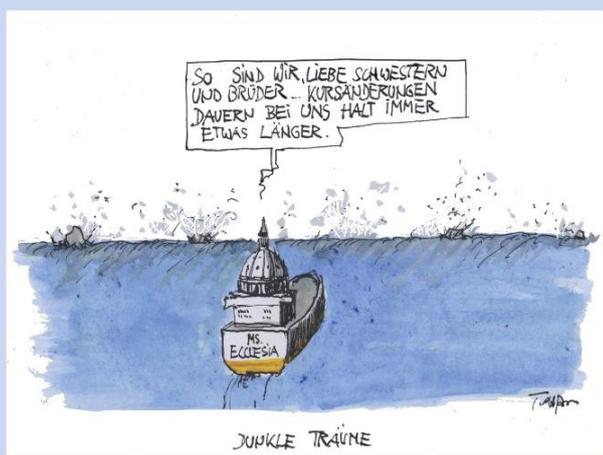
Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Samstag	20.01.2024	Bekannt	<b>Jahreshauptversammlung Kirchenchor Cäcilia Herz-Jesu</b>	Herz-Jesu, Pfarrheim
Freitag	26.01.2024	15:00 Uhr	<b>Seniorenrechte Behinderten- u. Altenrunde</b>	St. Bonifatius, Pfarrheim
Dienstag	30.01.2024	19:00 Uhr	<b>Pfarrgemeinderatsitzung</b>	Christ-König, Pfarrheim
Mittwoch	31.01.2024	19.30 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>	Herz-Jesu, Pfarrheim
montags		20:00 Uhr	<b>Chorprobe St. Cäcilia Heeren</b>	Herz-Jesu, St.-Barbara-Haus
donnerstags		17:00 Uhr	<b>Messdienerstunde</b>	St. Bonifatius
Jeden 2. u. 4. Donnerstag		17:30 Uhr	<b>Chorprobe St. Cäcilia Bönen</b>	St. Bonifatius = gerade Monate Christ-König = ungerade Monate

## Terminvormerkungen



Schalom meine Freunde!  
Ich bin Kamillo, euer kunterbuntes Kamel,  
und lade euch herzlich zum Familienkarnevals-gottesdienst in Pfarrheim St. Bonifatius ein! Am 11. Februar um 10.00 Uhr erwarten euch Farben, Kreativität und jede Menge Spaß!  
Verkleidet euch nach Herzenslust und feiert mit mir die Vielfalt des Lebens. Lasst uns gemeinsam einen himmlischen Karneval erleben!  
Euer Kamillo





In der Klimadiskussion ist häufig von Kippunkten die Rede, an denen Entwicklungen in Gang gesetzt werden, die nicht mehr zu stoppen und unumkehrbar sind. Eine vorher geradlinige Entwicklung bricht ab und wird entweder stark beschleunigt oder wechselt die Richtung. Auch in anderen Bereichen kann die Rede von Kippunkten sein, die nicht immer negativ sein müssen: zum Beispiel ist die Emanzipation der Frau eine Entwicklung, die nicht mehr zu stoppen und unumkehrbar ist. Kann man auch mit Blick auf die Entwicklung der Kirchen von einem Kippunkt sprechen? Zum ersten Mal seit Jahrhunderten ist die Anzahl der Christen in Deutschland unter fünfzig Prozent gesunken: Eine nicht zu stoppende, unumkehrbare Entwicklung?

Neu anzufangen, bildlich gesprochen zu neuen Ufern aufzubrechen, das ist immer wichtig, doch manchmal ist es entscheidend, überlebensnotwendig. Für einen Menschen, für eine Gemeinde, für die Kirche. In solchen Fällen bedeutet Aufbruch Umkehr, radikale Kursänderung. Das Bild zeigt es überdeutlich: Einfach so weitermachen, sich treiben lassen, ist keine Alternative. Eine solche Kursänderung bedarf natürlich eines „Moments“ des Innehaltens, des Nachdenkens, doch dieser „Moment“ darf nicht endlos ausgedehnt werden. Es gibt eine Zeit des Nachdenkens und es gibt eine Zeit des Entscheidens. Und es gibt eine Zeit des Handelns.

# DENKzettel

## Das ist doch der Gipfel!

Die, die von heutigen Entscheidungen und von zum Teil falschen Weichenstellungen der vergangenen Jahren zukünftig am stärksten betroffen sein werden, wurden und werden immer noch am wenigsten gefragt: Die heutigen Kinder und Jugendlichen. Sie müssen „ausbaden“, was schiefgelaufen ist und schief läuft. Die Jugendlichen haben sich in den letzten Jahren – zum Beispiel bei der Umweltbewegung „Fridays for Future“ – lautstark und eindrucksvoll zu Wort gemeldet und manches Umdenken in Gang gesetzt. Es ist auch ihrem Engagement zu verdanken, dass die Politik zusehends reagiert, Kinderparlamente einberuft oder zu Kinder- und Jugendlichengipfeln einlädt. Gleichzeitig

macht sich ein wenig Ernüchterung unter vielen Engagierten breit, da sich gerade in der Klimapolitik so wenig und viel zu langsam etwas ändert. Doch aufzugeben, kann keine Option sein. Die Erwachsenen brauchen den Einsatz, die Kreativität und die Fantasie und auch den Druck von Kindern und Jugendlichen, um sich selbst zu retten. Und das ist auf alle Fälle ein positives Ergebnis der letzten Jahre: Jugendliche sind nicht machtlos, sind nicht zu Passivität verurteilt, sondern sind eine Kraft, die wirkt und haben eine Stimme, die gehört wird. Vielleicht noch zu wenig gehört wird und deshalb gilt, was mal Motto eines Klimastreiks gewesen ist: „Wir sind viele, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“



Foto: picture alliance/dpa | Christoph Schmidt

# Gleichnisse

Stefanie Kolb



In einem Gleichnis warnt Jesus davor, auf ein altes Kleid einen neuen Flecken zu nähen, denn der würde abreißen und das Loch vergrößern. Und er warnt seine Zuhörer auch davor, neuen Wein in alte Schläuche zu füllen, denn die Schläuche zerreißen: sie sind kaputt und der Wein ist weg. Jesus gibt in der Bibel ja keine Haushaltstipps, was meint er dann mit diesen Gleichnissen?

Wenn etwas Neues passiert, dann braucht es auch neue Umstände und neue Verhaltensweisen. Mit diesem Neuen meint Jesus sich selbst. Als er in die Welt gekommen ist

und den Menschen von Gott und seiner Liebe erzählt hat, konnte nichts mehr beim Alten bleiben. Mit Jesus hat sich alles verändert, und er hat die Menschen eingeladen, sich selbst auch zu verändern. Und diese Einladung gilt auch für mich und für dich. Wenn ich zu Gott gehören möchte, dann kann ich anders leben. Wenn ich daran denke, dass Gott mich liebt – egal, wie ich bin – dann kann ich auch anders zu den Menschen sein: hilfsbereiter, freundlicher. Denn Gottes Botschaft der Liebe bringt Veränderung. Im linken Bild sind wieder vier Fehler, findest du sie?

Lösung: Im linken Bild hat die Fuppe nur einen halben Zopf, der Mann trägt eine andere Mütze, der Weinrebe fehlt ein Blatt und dem linken Mann ein Fuß.

Herausgeber:	Pfarrrei St. Barbara Bönen und Heeren, Bahnhofstraße 20, 59199 Bönen
Quellenangaben:	Gruppen, Verbände, Gemeindemitglieder der Pfarrrei St. Barbara Bönen und Heeren, image/pixabay/pfarrbriefservice 2024
Datenschutzbeauftragter:	Thomas Biehn, Geschäftsführer "Biehn und Professionals GmbH", Wiesenstraße 32, 33397 Rietberg-Mastholte
Redaktionsschluss	für die Pfarrnachrichten (03.02.2024 – 03.03.2024) für die DOM-Nachrichten (17.02.2024 – 24.03.2024)

Dienstag, 26. Januar 2024